

Sitzung vom 23. November 2011 / Geschäft Nr. 6.1

## **Bericht und Antrag**

### **Interpellation Elisabeth Wendelspiess betreffend "Wie sicher sind die Angestellten der Sozialdienste in Zollikofen?"; Antwort**

#### **1. Ausgangslage**

Elisabeth Wendelspiess hat am 24. August 2011 die Interpellation "Wie sicher sind die Angestellten der Sozialdienste in Zollikofen?" mit folgendem Wortlaut eingereicht.

*"Mitte August mussten wir in den Medien vom Doppelmord in Pfäffikon lesen. Zu Tode kam neben der Ehefrau des Mörders auch die Leiterin der Sozialdienste in Pfäffikon (ZH). Sie wurde vor dem Sozialamt erschossen, weil sie die Ehefrau des Mörders betreute und unterstützte.*

*Es ist menschlich und naheliegend, dass eine solche Tat Verunsicherung hervorruft und Fragen bezüglich der Sicherheitsmassnahmen bei den Sozialdiensten aufwirft.*

*Im Interesse der Sicherheit des Gemeindepersonals bitten wir den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:*

- 1. Wie wird das Gefahrenpotenzial in Zollikofen eingeschätzt?*
- 2. Wie häufig kam es in den letzten 5 Jahren zu Drohungen oder Tötlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden der Gemeinde?*
- 3. Besteht für die Sozialdienste ein spezifisches Sicherheitskonzept?*
- 4. Welche Vorkehrungen sind getroffen, um die Sicherheit von Sozialarbeiter/innen und allenfalls anderen gefährdeten Angestellten optimal zu gewährleisten?*
- 5. Welche Anpassungen sind nach dieser Tat notwendig?"*

#### **2. Antwort des Gemeinderates**

##### Allgemein

"Die Sozialdienste akzeptieren weder physische noch verbale Gewalt oder Gewaltandrohungen. Wenn nötig ziehen wir die Polizei bei." Diese Aussage steht auf dem Informationsblatt der Sozialdienste, welches zu Beginn der Beratung den Klienten und Klientinnen abgegeben wird. Das Informationsblatt ist in drei Fremdsprachen übersetzt (Französisch, Englisch und Italienisch).

Die absolute Sicherheit gibt es leider nicht. Jedes Konzept und jede Sicherheitsmassnahme hat Lücken. Menschen sind unberechenbar und häufig erfolgt Gewalt völlig überraschend. Gewalt verlangt stets konsequentes Handeln.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Teuscher Urs	27.10.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\111123\ggr-interpellation sicherheit mitarbeitende.docx	07.11.2011 17:15 / bd	1.3	1 von 2

Zur Frage 1

Gewaltprävention muss in jedem Sozialdienst immer wieder Thema werden. Allen Mitarbeitenden ist bewusst, dass Menschen, welche die Sozialdienste aufsuchen oder wo vormundschaftliche Massnahmen eingeleitet werden müssen, teilweise in massiven Lebenskrisen stehen. Die Sozialdienste gehen nicht generell von einem hohen Gefahrenpotential aus. Wohl werden aber gegenüber einzelnen Personen höhere Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Zur Frage 2

In den letzten 5 Jahren kam es zu einer Tötlichkeit gegen Mitarbeitende der Gemeinde. Über Drohungen wird keine Statistik geführt. Drohungen, oft auch gegenüber Drittpersonen, kommen immer wieder vor.

Zur Frage 3

Die Sozialdienste verfügen seit 2005 über ein Konzept zu Sicherheit und Gewalt bei den Sozialdiensten. Aus Sicherheitsgründen werden zum Inhalt dieses Konzeptes keine Informationen öffentlich preisgegeben, da der Stellenwert dadurch stark geschmälert würde.

Zur Frage 4

Aus Sicherheitsgründen werden zur Frage *"Welche Vorkehrungen sind getroffen, um die Sicherheit von Sozialarbeiter/innen und allenfalls anderen gefährdeten Angestellten optimal zu gewährleisten?"* keine Informationen öffentlich preisgegeben.

Zur Frage 5

Für die Gemeindeangestellten müssen aufgrund der Tat in Pfäffikon keine neuen Sicherheitsanpassungen vorgekehrt werden. Unabhängig von Pfäffikon werden die Mitarbeitenden der Verwaltung auf präventive Angebote aufmerksam gemacht und bei Bedarf werden ihnen entsprechende Weiterbildungen und Kurse finanziert. Das Thema Sicherheit wird in der Verwaltung offen thematisiert und allfällige Anregungen werden laufend geprüft. Im Hinblick auf die Sanierung oder einen Neubau der Gemeindeverwaltung wird die Frage "Personalsicherheit" generell geprüft.

Zollikofen, 3. November 2011

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk  
Präsident

Yves Marti  
Gemeindeschreiber-Stv.

**Vertrauliche Beilage nur für GPK:**

- Konzept zu Sicherheit und Gewalt bei den Sozialdiensten

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Teuscher Urs	27.10.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\111123\ggr-interpellation sicherheit mitarbeitende.docx	07.11.2011 17:15 / bd	1.3	2 von 2